

1. Es ist in kei-nem an-dern Heil, kei  
in dem uns Gna-de wird zu - teil

ge - ben,  
Le - ben,

me Je - su Christ, der un-ser

and ist. Ihm sei Lob, Preis und Eh - re!

Er ist der Weg zum Himmel hin, / durch ihn steht alles offen / und  
 wer ihn geht, der hat durch ihn / die Seligkeit getroffen. / Ach lass mich,  
 o mein Heil und Hort, / auf keinem andern Weg hinfort / noch Gott zu  
 finden hoffen.

3. Er ist die Wahrheit, ihn allein / hab ich mir auserlesen; / ohn ihn find  
 ich nur Wort und Schein, / in ihm ist Kraft und Wesen. / O Wahrheit, mach  
 mein Herze frei, / dass es nur dir ergeben sei, / durch den es kann ge-  
 nesen.

4. Er ist das Leben, seine Kraft / soll Leib und Seele führen. / Sein Geist,  
 der alles in mir schafft, / soll mich allein regieren; / so werd ich, weil ich  
 nun durch ihn / mit meinem Gott verbunden bin, / das Leben nie verlieren.

Text: Str. 1 Johann Anastasius Freylinghausen 1714  
 Str. 2-4 nach Johann Christian Lange 1692

Melodie: Mainz um 1390 / Nürnberg 1523/1524  
 Satz: Hans-Leo Haßler 1607